

## Walter Burk liest auf Staubern aus Alpstein-Krimi

**STAUBERN.** Am Donnerstag, dem 21. Mai, ab 19.30 Uhr liest Krimiautor Walter Burk im Berggasthaus Staubern aus seinem zweiten Alpstein-Krimi «Doppelrolle». Der Anlass wird musikalisch umrahmt vom jungen Hackbrettspieler Mauro Cadosch (Weissbad). Der Eintritt zur Lesung ist frei.

### Vielschichtig und spannend

Nach seinem Krimi-Erstling «Doppelbindung», der im Plattenbödeli spielte, entwickelt Walter Burk im zweiten Teil seiner Alpstein-Krimi-Trilogie im Berggasthaus Staubern eine vielschichtige und spannende Geschichte. Walter Burk liest jedoch nicht nur aus «Doppelrolle», sondern zeigt auch auf, wie der Roman entstanden ist und vermittelt seine Leidenschaft fürs Schreiben. Seine Verbundenheit zum Alpsteingebirge, sein Interesse an der Diskussion existenzieller Fragen des Lebens und seine Freude an der Vermischung von Realität und Fiktion bildeten die Basis für seinen zweiten Kriminalroman. (pd)

## Big Band eröffnet Konzertsommer

**BUCHS.** Einen lauen Sommerabend in stimmungsvollem Ambiente mit erstklassiger Musik, das erwartet die Besucher des Sommer-Eröffnungskonzerts der Big Band Liechtenstein am 23. Mai in der überdachten Metzgergasse in Buchs, kurz d'Gass. Seit mittlerweile über 30 Jahren verwöhnt die Amateurband mit hohen Ansprüchen die Jazzfreunde der Umgebung mit sattem, zeitgenössischem Big-Band-Sound. Die ambitionierten Musiker der Band wurden von Bandleader Benno Marxer zu einem kompakten und soliden Klangkörper zusammengeschiedet, dessen Ruf weit über die Landesgrenzen hinausgedrungen ist.

Beim Sommerkonzert in Buchs serviert die Big Band Liechtenstein einen unterhaltsamen Mix aus Swing, Funk, Blues, der das Blut der Zuhörerinnen und Zuhörer in Wallung bringt, zartschmelzende Balladen laden zum Träumen ein und heisse Latin-Rhythmen bringen südländische Sommerstimmung in die Metzgergasse. Einlass 18.30, Konzertbeginn 19.45 Uhr. (pd)

### WAS WANN WO

#### «Landroue-Hydrant» – ein Theaterkabarett

**UNTERWASSER.** Am Samstag, dem 23. Mai, treten Ruedi und Heinz im Zeltainer-Kleintheater in Unterwasser auf. Türöffnung um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Ein lustvoller Theaterabend übers Leben, Altern und Alltagsstolpern. Mit ihren vielfach erprobten Senioren-Figuren Ruedi und Heinz nähert sich das Ensemble Strohmann-Kauz wieder dem Kabarett – ohne dabei auf Tiefgang und Theatralik zu verzichten. Die beiden passionierten Alleinunterhalter aus dem Tagesheim reisen durch Erinnerungen und Weltgeschehen, Alltagsstolpern und Lebensabend. Mit naiv spitzer Zunge und anregend scharfem Sinn erörtern sie Welt und Geschehen, wobei Ruedi und Heinz offensichtlich ihre erfrischende Narrenfreiheit geniessen. (pd)

# Preziosen beleben Bad Pfäfers

Wenn in Bad Ragaz und Vaduz die grossen Skulpturen zu Gast sind, dann ist es auch Zeit für die Kleinen im Alten Bad Pfäfers. 150 Kleinskulpturen von 50 Künstlern beleben den einmaligen Barockbau in der Taminaschlucht.

RETO NEURAUTER

**ALTES BAD PFÄFERS.** Als der französische Philosoph Gaston Bacheland den Satz «jede Miniatur ist ein Fundort der Grösse» prägte, habe er doch damit sagen wollen, «dass sowohl grosse Formen als auch kleine Formate ihre Berechtigung haben, beides hat seinen Sinn, beides hat seine Schönheit und seinen Sinn», so Rolf Hohmeister zur Eröffnung der Kleinskulpturenausstellung im Alten Bad Pfäfers.

Für ihn, Hohmeister, hebe sich die Miniatur über das vielzitierte «Klein, aber fein» deutlich ab. «Es ist falsch zu glauben, kleine Bilder oder Skulpturen müssten «Schnäppchen» sein, und die Miniatur ist auch nicht Ersatz für ein unerschwingliches Grossformat», so Hohmeister, «gute Kleinskulpturen, gute Miniaturen haben den Wert von Preziosen.» Und diese wiederum seien Inkunabeln der modernen Kunst, vergleichbar in der Kunstgeschichte mit einem «Talisman».

### Inhalt? Geschmack!

Neben der Kunstgeschichte gebe es da auch noch den Kunstbetrieb und die Kunst an sich, so der Gründervater der «Bad RagARTz». Und die seien noch nie so weit voneinander entfernt gewesen. «Man ist versucht zu behaupten, im Kunstbetrieb spiele Kunst gar keine Rolle mehr», so Hohmeister, «Ware unter Waren, glamouröser Nebenmarkt im Globalisierungsgeschichte also.» Jedenfalls, so dünke es ihn, frage (fast keiner) mehr nach Inhalt, Geschmack sei alles.

### Ein passender Ort

Valentin Rehli, Präsident des Vereins Freunde Altes Bad Pfäfers, schneidet in seiner Eröffnungsrede auch das Kunstverständnis an und betonte, «die Unterschiedlichkeit und die differenzierte Ausdrucksweise sind an diesem Ort unverkennbar und repräsentieren die kulturelle



Im Alten Bad Pfäfers sind 150 Kleinskulpturen von 50 Künstlerinnen und Künstlern zu sehen.

Bilder: Reto Neurauter

Vielfalt und das Kunstverständnis. Es sei sichtlich spürbar, dass sich die Kleinskulpturenausstellung in der Natur- und Kulturstätte der Taminaschlucht, in den historischen Gemäuern dieses einmaligen Barockgebäudes wohl fühle. Und er dankte der

Familie Hohmeister, dass sie dies möglich mache.

So gebe es neben den Jubiläen «175 Jahre Thermalwasserleitung nach Bad Ragaz», «30 Jahre Stiftung Altes Bad Pfäfers» und «40 Jahre Verein Freunde Altes Bad Pfäfers» in diesem Jahr ein wei-

tere Jubiläum zu feiern: die 6. Triennale in Bad Ragaz und die 4. Kleinskulpturenausstellung im Alten Bad Pfäfers ergäben doch die 10. Ausstellung, folgerte Rehli freudig.

### Faszinierend, stimulierend

«Und wir als Juniorpartner schätzen uns glücklich, diese beachtenswerten Kleinskulpturenausstellung beherbergen zu dürfen», so Rehli, «und wir wünschen uns natürlich, dass möglichst viele Personen Positives und Aufbauendes mit nach Hause nehmen werden.» Die Vielfältigkeit und Eindrücklichkeit der verschiedenen Exponate und dass hinter jedem Werk eine Geschichte steht mit bestimmter Verkörperung, ganz persönlichem künstlerischem Ausdruck und unverkennbarer Botschaft, beeindruckten sehr.

«Gestaltung, Ausdruck und Besonderheit jedes einzelnen Werkes wirken für mich faszinierend und stimulierend», so Rehli, der Rolf und Esther Hohmeister zitiert: «Vieles miteinander in Berührung zu bringen, ist eine Vorstufe des Schöpferischen, und diese Miniaturen sind ein Fundort der Grösse.»

Diese Ausstellung verspricht nicht nur vieles, sie ist auch in jeder Hinsicht beeindruckend und geeignet, den besonderen Räumen im Alten Bad Pfäfers Leben und Inspiration zu verleihen, schloss Rehli. Für den guten Sound zur Eröffnung dieser Kleinskulpturenausstellung sorgte das Trio «SideShowBop» aus Berschis.

Die Ausstellung dauert bis 8. Oktober. Sie ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Das Werk «Duplication» stammt vom Südkoreaner Eun Sun Park.

## ERWACHSENENBILDUNG STEIN EGERTA

### Besuch bei Veronika Matt

Dieser Besuch führt uns in das Atelier von Künstlerin Veronika Matt in Mauren. Kunstinteressierte erhalten Einblick in ihr Schaffen. Der Kurs 106 unter der Leitung von Veronika Matt findet am Donnerstag, 28. Mai, 19 bis 21.30 Uhr im Atelier Veronika Matt in Mauren statt. Mit Voranmeldung.

### Spaziergang durch die Gärten der Stein Egerta

Die Teilnehmenden lernen bei einem Spaziergang den grosszügigen Park und seinen historischen Hintergrund kennen und erleben die Schönheit der Anlage. Sie erfahren Wissenswertes über die Kombination von Pflanzen und erhalten Anregungen für die Gartengestaltung. Der Kurs 263 unter der Leitung von Hildegard Jehle findet am Freitag, 29. Mai, 14 bis 16.30 Uhr im Garten/Park der Stein Egerta in Schaan statt. Mit Voranmeldung.

**Kreatives und Biografisches Schreiben – eine Spurensuche** Gründe fürs Schreiben gibt es viele – eine innere Notwendigkeit, die Freude am Erinnern oder die reine Lust, sich neu zu erfinden. Befreiend und manchmal auch heilend wirkt Schreiben in allen Fällen. Allein schon ein Gedicht oder eine Geschich-

te als Metapher für das eigene Leben zu finden, ist Gold wert. Der Kurs 108 unter der Leitung von Evelyn Brandt findet am Samstag, 30. Mai, 9 bis 17 Uhr in der Stein Egerta in Schaan statt. Mit Voranmeldung.

### Apple Macintosh iLife 11

Die Teilnehmenden können ohne Probleme die Programme iPhoto, iTunes, iMovie, iWeb und iDVD bedienen und beeindruckende Produktionen erstellen. Der Kurs 504 unter der Leitung von Claudio Jäger findet am Samstag, 30. Mai, 8.30 bis 16.00 Uhr in der Kunstschule in Nendeln statt. Mit Voranmeldung.

### Besuch des jüdischen Museums

Bei dem Besuch des Jüdischen Museums und des ehemaligen jüdischen Viertels erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die Geschichte der jüdischen Gemeinde von Hohenems und über das Leben und die Traditionen der Juden. Der Kurs 211 unter der Leitung von Ayalah Kahn Loretz findet am Dienstag, 2. Juni, 17 Uhr bis circa 22 Uhr im Jüdischen Museum in Hohenems statt. Mit Voranmeldung.

Informationen und Anmeldung bei Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan, Tel. 00423 232 48 22 oder per Mail info@steinegerta.li.

## Tradition der «Rhy-Fäschter»

Eine alte Tradition wird wieder aufgenommen: Engagierte Kreise laden am 27. Juni nach Balzers ein.

**BALZERS.** Mit den Rhy-Fäschtern, wie sie im vergangenen Jahrhundert über viele Jahre gefeiert wurden, weisen Umwelt- und Fischereiverbände auf die Schönheit des Alpenrheins hin. Der einst wilde und heute kränkelnde Fluss muss wiederbelebt werden. Der Alpenrhein war früher ein Naturjuwel, ein Lebensraum für unzählige Pflanzen- und Tierarten. Doch er war wild und unberechenbar, wechselte ständig seinen Lauf und überschwemmte regelmässig das Ackerland. Auch in den Dörfern richtete er immer wieder grosse Schäden an. So ist es verständlich, dass die Menschen den Fluss als Bedrohung sahen und ihre Felder und Dörfer gegen die Launen der Natur schützten.

### Verarmte Natur

Was als «Rheinregulierung» im 19. Jahrhundert ein Pionierwerk war, empfinden wir heute allerdings als Vergewaltigung der Natur: Der einst so mächtige Alpenrhein wurde in ein enges Korsett gepresst. Tägliche Schwankungen des Wasserpegels, verursacht durch die Wasserkraftnutzung, beeinträchtigen die Funktionsfähigkeit der Lebens-

räume und den Erholungswert des Flusses. Der Verlust der Gewässervielfalt führte zum Aussterben vieler Tier- und Pflanzenarten.

### Konzept soll umgesetzt werden

Der Rhein soll wieder ein Naturjuwel werden. Hochwasserschutz, die Ansprüche der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Bedürfnisse der Natur lassen sich unter einen Hut bringen. Dafür haben Österreicher, die Schweiz und Liechtenstein das Entwicklungskonzept Alpenrhein ausgearbeitet und vor zehn Jahren unterzeichnet. Es ist höchste Zeit, das Konzept nun umzusetzen.

Umweltorganisationen, Fischereiverbände und andere engagierte Kreise laden deshalb am 27. Juni von 10 bis 18 Uhr nach Balzers – Höhe Kletterfelsen – an den Rhein ein. Es locken unzählige Attraktionen vom Poneyreiten über Klettern und Abseilen, Tandemfahrten im Zweier-Kajak, Zielfischen, aber auch Führungen und Stände zu verschiedenen Themen. Natürlich wird auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen, für Essen und Trinken ist gesorgt. (pd)

## Polizei stoppt Raser mit 145 km/h

**RICKEN.** Die Kantonspolizei hat am Sonntagmittag in Ricken einen 58-jährigen Autofahrer gestoppt, der mit 145 km/h fuhr. Erlaubt wäre Tempo 80. Der Raser musste seinen Führerschein abgeben. Bei weiteren Kontrollen wurden 19 Schnellfahrer erwischt. Zehn mussten den Führerschein abgeben. (sda)

Anzeige

**Tschabruni**  
HOLZFACHMÄRKTE

Jetzt mehr profitieren!

Aussendefiele  
**€ 88,80**  
per m<sup>2</sup>, inkl. MwSt. (A)

MwSt-Rückvergütung

Bundesstr. 102 | Rankweil / Vorarlberg  
T +43(0)5522/202-0 | tschabruni.at  
Mo-Fr 7.30-12 | 13.30-18 | Sa 8-12 Uhr